

Haushaltsrede 2025 von Oberbürgermeister Norbert Zeidler- 16.12.2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Zuhörer, Medienvertreter,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und anwesende Ortsvorsteher,

hinter uns liegt ein forderndes und sehr unruhiges Jahr 2024 – da der Mensch gerne vergisst: Politischer Aschermittwoch, Hochwasser, Personalentscheidungen, Kommunalwahl, Stromausfall. Ja es war wieder mal auch in 2024 die Königsdisziplin Krisenmanagement aufgerufen – da ist es doch eine regelrechte Labsal optimistisch auf das kommende Jahr zu schauen – zumindest finanzpolitisch. Denn es gibt ja immer noch genügend Zeitgenossen, die auch die erfreulichsten Botschaften umzudeuten verstehen – in nicht genug, nicht ausreichend, man müsste mehr tun...einer Weltanschauung, der zumindest ich nicht folgen kann und möchte. Maß und Mitte zu halten und in der Zukunft noch leistungsfähig, solvent zu sein...das sind meine Handlungsmaximen.

Haushaltsreden sind normalerweise Reden von Fachleuten für Fachleute. Sie alle wissen, dass unser Planwerk verwaltungsintern zig Mal vorbesprochen, hinterfragt und trotz BC – Faktor zu meist gekürzt wurde. Das Werk wird von Jahr zu Jahr komplexer – und doch ist auch schon die Handschrift des neuen Finanzdezernenten zu spüren, auch das übrigens eine der Veränderungen des Jahres 2024.

Wir beraten heute an einem geschichtsträchtigen Tag – der Bundeskanzler hat soeben im Bundestag die Vertrauensfrage gestellt. Haben wir in Deutschland, neben den vielen Krisen unserer Zeit eine Staatskrise und oder eine Regierungskrise? Die Diskussion über diese Frage läuft – hoffen wir, dass das Souverän Licht ins krisenhafte omnipräsente Vorwahlvakuum dann am 23.02.2025 bringt. Man braucht kein erfahrenes Orakel zu sein, um einer guten alten Bekannten namens GROKO gute Chancen zu attestieren.

Wie auch immer, im Prinzip ist klar, was geschehen muss: Unser Land benötigt grundlegende Reformen, die heutzutage auch gerne als „Wumms“ oder Bazooka bezeichnet werden. Wir sind in einer wirtschaftlichen Lage, die nach einem gemeinsamen Aufbruch ruft. Wir müssen unser Schicksal wieder selbst in die Hand nehmen. In allen wichtigen Politikfeldern – Wirtschaft, Zuwanderung, Energie, Sicherheit, Familienpolitik und Bildung – verlangen Land und Bund viel von ihren Gemeinden. Wir brauchen also starke Kommunen – sie sind das Fundament für eine gute Zukunft. Biberach ist eine der stärksten und resilientesten Kommunen dieses Landes – das soll auch in Zukunft so bleiben. Und damit bin ich bei einigen Bemerkungen zu unserem Biberacher Haushalt 2025.

Der 20.08.2024 war für mich der Black Wednesday 2024. Warum? An diesem Tag habe ich erfahren, dass die Kreisumlage um 3,5 % steigen soll und dass die Firma LIEBHERR aus dem IGI aussteigt. Damit sind zwei der sehr schwierigen politischen Rahmenbedingungen unseres Landes an einem Tag bei uns gelandet: Einerseits eine überbordende Sozialpolitik mit Rekordausgaben für den Landkreis und andererseits die Folgen einer verfehlten Wirtschaftspolitik, die Investitionen und Wachstum erheblich erschweren – Stichwort Energiepreise, Stichwort Bürokratie!

Wo es Schatten gibt, gibt es auch Licht – 10 Lichtblicke des Haushaltsplans 2025 möchte ich Ihnen kurz erläutern. Warum 10? Dafür gleich mehrere Gründe: Die traditionelle Steuer ist der Zehnt, die Zusammenstellung von zehn Dingen ist die Dekade, Moses überbrachte die Zehn Gebote Gottes, Gott schickte aber auch den Ägyptern zehn biblische Plagen und zu guter Letzt gibt es zehn Himmelsstämme im chinesischen Kalender!!!

1. Ein Muster - Haushalt: nicht klein, aber stark und oberschwäbisch.

Wenn man sich einen Haushalt wünschen dürfte, dann müsste er so aussehen wie dieser. Rekordvolumen, Rekordeinnahmen, Rekordinvestitionen – für die Tatsache, dass ich keine Superlative mag, war das jetzt schon ziemlich üppig, aber in einer Zeit, in der die negativen Botschaften dominieren, sollte man auch etwas Optimismus verbreiten dürfen oder gar müssen. Was nachdenklich machen darf: Ein prognostizierter Überschuss in Höhe von lediglich 8,10 Mio. € und die Eintrübung, die für 2026 vorhergesagt ist..., wir haben bei den vielen Rekorden eine enorme Fallhöhe...aber darüber können wir noch lange genug lamentieren. Ich kann mich über diesen Haushalt sehr freuen.

2. Grundsteuer – fair und verantwortungsvoll

In vielen Städten werden die Hebesätze der Grundsteuer bereits angepasst, um aufkommensneutral zu bleiben. Wir haben entschieden, hier zunächst abzuwarten, um auf Basis fundierter Daten eine gerechte Entscheidung zu treffen. Trotz dieser Verzögerung können wir stolz darauf sein, landesweit einen der niedrigsten Hebesätze zu haben – ein Beleg für unsere solide Finanzpolitik.

3. Innovationen durch das Transformationszentrum industrielle Bioökonomie (TIB)

Ein weiterer Meilenstein ist die Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts durch das TIB, mit dessen Planung wir in 2025 beginnen wollen. Innovation ist der Schlüssel zur Zukunft, und mit dem TIB investieren wir nicht nur in die Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch in nachhaltige Technologien, die den Wandel zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft auf Basis biogener Rohstoffe unterstützen.

4. Grünprojekte – wir machen unsere „kleine Landesgartenschau“ selbst

Ein besonderer Fokus wird im kommenden Jahr auf dem Grünbereich liegen – mit Blick auf die Klimafolgenanpassung ein wichtiges und nachhaltiges Projekt. Auf dem Gigelberg wird das Lagerleben saniert, Parkplatz und Vorplatz der Gigelberghalle werden begrünt und in Teilen entsiegelt, außerdem werden in diesem Zuge auch der Trinkbrunnen und der Biberbrunnen wieder in Betrieb genommen. Auch im Grünzug Weißes Bild/Flugplatz wird sich bis zur geplanten Fertigstellung im Mai 2025 noch einiges tun. In Summe werden wir dort 10.000 Bäume und Sträucher pflanzen, 2.500 Stauden und Zwiebeln, außerdem werden Retentionsflächen geschaffen. Das dritte Grünprojekt im Bunde wird schließlich das Lindele, hier wird ein barrierearmer Rundweg angelegt, der Gehölzbestand wird ergänzt, außerdem werden Sport- und Erlebnisstationen entstehen. Den ersten Abschnitt wollen wir bis Mai nächsten Jahres abschließen. Insgesamt investieren wir in diese Grünprojekte 4,1 Mio. Euro.

5. Vorfahrt für Schulen

In den kommenden Jahren wird in unsere Schulen kräftig investiert. Neben der PG Sanierung für beachtliche 48 Mio. € wird die Sanierung der Mittelberg Grundschule für 21,5 Mio. € mit dem ersten Bauteil beginnen und die Gaisental-Grundschule wird um einen Klassenzug sowie eine Gymnastikhalle für 8,2 Mio. € erweitert.

Ich habe Ihnen jetzt einmal kurz 78 Mio. präsentiert.

6. Ausbau und Attraktivierung von Jugendangeboten

Der Neubau des Aufenthaltsgebäudes des Abenteuerspielplatzes ist bereits in vollem Gange. Die Einweihung des attraktiven Holzgebäudes inkl. Carport wird 2025 stattfinden. Insgesamt stellt die Stadt hierfür einen Zuschuss in Höhe von 320.000 € zur Verfügung. Das Abdera erhält pünktlich zum 25. Geburtstag einen Anbau und über die Unterstützung des FreeFlowFestivals wird der Gemeinderat noch zu befinden haben.

7. Die Digitalisierung nimmt Fahrt auf!

Die Digitalisierung ist unabdingbar, um den wachsenden Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und der überbordenden Bürokratie effektiv zu begegnen. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Implementierung moderner Technologien in der Lage sein werden, Verwaltungsabläufe zu optimieren und gleichzeitig Entlastung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Es ist unser Ziel, Ihnen einen schnellen, effizienten und serviceorientierten Zugang zu unseren Dienstleistungen zu bieten.

Der Blick in die Zukunft stimmt uns optimistisch: Mit den zusätzlichen Stellen, die wir in 2025 schaffen werden, planen wir weitere entscheidende Fortschritte. Diese Investitionen sind nicht nur ein Gewinn für die Effizienz unserer Verwaltung, sondern auch eine wichtige Maßnahme zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in unserer Stadtverwaltung.

Genauso wichtig wie die Digitalisierung ist die Attraktivität unserer Verwaltung als Arbeitgeber. Die weiteren Pool-Stellen geben uns die Möglichkeit, flexibler auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzugehen und so ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das dem Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen hohen Stellenwert beimisst.

8. Hochwasserschutz forcieren

Ein Thema, das auch im nächsten Jahr mit höchster Priorität verfolgt wird, ist der Hochwasser- und Starkregenschutz. Das eindrückliche Bild vom voll eingestauten Damm im Wolfental haben Sie sicherlich noch alle vor Augen. Es zeigt sehr deutlich: Unsere Maßnahmen wirken, deshalb müssen wir dranbleiben. Knapp 2,4 Mio. Euro sind dafür im nächsten Haushaltsjahr vorgesehen, wobei wir mit hohen Fördersätzen rechnen. Aus den vielen Einzelprojekten möchte ich exemplarisch den dringenden notwendigen Hochwasserschutz im Bereich Röhrenöschle/Ulmer Str. nennen sowie den Starkregenschutz in Rindenmoos. Allein diese beiden Maßnahmen schlagen mit 1,2 Mio. Euro zu Buche.

9. Wohnen – ein zentrales Anliegen

Bezahlbarer Wohnraum ist ein Grundpfeiler für Lebensqualität und auch soziale Gerechtigkeit. Im nächsten Jahr wird unser Bestand an städtischem, erschwinglichem Wohnraum um 18 Wohnungen auf dann 365 (plus 213 Wohnungen, die der EBWW verwaltet) wachsen. Der Neubau im Altmannweg, der den Zwilling der Schweidnitzallee darstellt, ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Wir gehen hier kontinuierlich voran.

Nach den Baugebieten Taubenplätzle, Krautgärten und Wiesenbreite richten wir unseren Blick nun auf neue Projekte wie den Hirschberg und möglicherweise die Erweiterung des Baugebiets Talfeld. Hier steht der Grunderwerb im Fokus. Diese Entwicklungen zeigen: Wir planen mit Bedacht, um in den nächsten Jahren weiteren Wohnraum zu schaffen.

10. Wieland neu denken - Umgestaltung Wieland-Gartenhaus

Eine kleinere Maßnahme, an der ich aber eine große Freude habe: Die Dauerschau im Wieland-Gartenhaus ist nach über 15 Jahren etwas in die Jahre gekommen. Die Ausstellung soll im Jahr 2025 überarbeitet und modernisiert werden. Gleichzeitig sollen die Räume so umgestaltet werden, dass eine flexiblere Nutzung auch für Veranstaltungen möglich wird. Hierfür sind im Haushalt 2025 Mittel in Höhe von 60.000 € als zweckgebundener Zuschuss an die Stiftung eingeplant, außerdem sind 20.000 € im städtischen Haushalt für Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Was ich Ihnen mitteilen möchte: Meine frohe Botschaft dieser Rede lautet: Unser Haushalt ist organisierter Optimismus.

Ich möchte nicht schließen, ohne dem Team der Finanzverwaltung im Besonderen, allen beteiligten Ämtern im allgemeinen und Frau Leonhardt für die Vorbereitung des Haushaltsplans ganz besonders zu danken.

„Das Leben ist ein Meer, der Fährmann ist das Geld,
wer dieses nicht besitzt, schifft übel durch die Welt“

Ganz in diesem Sinne darf ich nunmehr unseren Fraktionen das Wort geben, die uns sicherlich mitteilen werden, wo wir aus deren Sicht 2025 „hinreisen“.

Es gilt das gesprochene Wort.